

Mehr Angebote online

Digitale Rathäuser erleichtern den Alltag

■ **Volkmarsen.** Um es den Bürgern einfacher zu machen, können in Volkmarsen, wie auch in anderen Kommunen, immer mehr Anliegen bequem von zu Hause erledigt werden.

Künftig sollen noch mehr Verwaltungsdienstleistungen online zugänglich sein. Die Stadt Volkmarsen hat gemeinsam mit den Kommunen Diemelsee, Diemelstadt, Willingen sowie Breuna und Zierenberg die Online-Plattform „Civento“ aufgebaut, die weitere Verwaltungsdienstleistungen digital ermöglicht.

Wer Anträge oder andere Dienstleistungen lieber auf den bisherigen persönlichen Wegen erledigen möchte, kann dies auch weiterhin, ist aber an die Öffnungszeiten der Rathäuser gebunden.

Online spielt die Uhrzeit keine Rolle. Egal zu welcher Tages- oder Nachtzeit können „Parkausweise oder Geburts-, Sterbe- oder Eheurkunden nun beantragt werden. Auch notwendige Zahlungen an die



Hendrik Vahle (Büroleiter Stadt Volkmarsen), Rüdiger Germeroth (Bürgermeister Zierenberg), Volker Becker (Bürgermeister Diemelsee), Thomas Trachte (Bürgermeister Willingen), Jürgen Salokat, (Digitalisierungsbeauftragter IKZ), Hartmut Linnekugel (Bürgermeister Volkmarsen) Uwe Steuber (Hessischer Städte- und Gemeindebund), Jens Wiegand (Bürgermeister Breuna) Elmar Schröder (Bürgermeister Diemelstadt), Jörg Romberger (Büroleiter Stadt Diemelstadt) stellen den Fortschritt der digitalen Rathäuser in der Nordhessenhalle vor. Foto: PM Stadt Volkmarsen

Kommunen sind so möglich. Die Stadt Volkmarsen ist bei der Umsetzung den Weg einer Interkommunalen Zusammenarbeit (IKZ) gegangen und konnte dafür vom Land Hessen 100.000 Euro generieren. Gefördert wurden im Rahmen der Interkommuna-

len Zusammenarbeit auch die digitalen Angebote rund um das Friedhofswesen sowie eine digitale Hallen- bzw. Dorfgemeinschaftshausvergabe. Beide Angebote werden häufig nachgefragt und haben digital umgesetzt einen hohen Nachnutzungswert für

Bürgerinnen und Bürger, wie die Stadtverwaltung mitteilt. Das Land Hessen hat die Projekte mit einer Fördersumme 130.000 Euro beschieden. Die weiteren Onlineangebote sind bei den jeweiligen Kommunen unter Online- oder Servicedienste erreichbar.